

09/2010
S. 25



GESUNDHEITS- ECKE

Dr. Robert Horvath,
Facharzt f. Zahnheilkunde

Volkskrankheit Parodontitis

Was versteht man darunter?

Es handelt sich um eine Entzündung des Zahnhalteapparates, die durch Zerstörung des angrenzenden Kieferknochens zum vorzeitigen Zahnverlust führen kann. Ab dem 40. Lebensjahr gehen mehr Zähne durch Parodontitis verloren als durch Karies!

Wie entsteht eine Parodontitis?

Auf allen Zahnflächen bilden sich ständig neue Beläge, das so genannte „Plaque“, welches, wird es nicht regelmäßig entfernt, zu einer Entzündung des Zahnfleisches, einer „Gingivitis“ führen kann. Schreitet diese Entzündung in die Tiefe voran wird der Zahnhalteapparat samt Kieferknochen zerstört („Zahnfleischtasche“). Diese Entzündung verläuft meist schmerzlos und unbemerkt. Der Knochenabbau führt schließlich zur Lockerung und vorzeitigem Verlust der Zähne. Unbehandelte Infektionen können außerdem das Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes und Frühgeburt deutlich erhöhen.

Woran erkennt man eine Parodontitis?

- Zahnfleischbluten beim Putzen – Gesundes Zahnfleisch blutet beim Putzen nicht!
- Geschwollenes, empfindliches und ev. stark gerötetes Zahnfleisch
- Die Zahnzwischenräume werden größer, die Zähne wirken länger und beginnen zu „wandern“.
- Es besteht häufig schlechter Atem und ein unangenehmer Geschmack im Mund.

Wie kann man Vorbeugen?

Die richtig durchgeführte, häusliche Mundhygiene (Zahnzwischenraumpflege!) und eine zahngesunde Ernährung sind die wichtigsten Grundpfeiler. Des weiteren sollte eine regelmäßige Kontrolluntersuchung (zweimal im Jahr) erfolgen. Dies bietet die Sicherheit, dass parodontale Erkrankungen frühzeitig erkannt und behandelt werden können. Die professionelle Zahnreinigung ergänzt die Mundhygiene, dabei werden die Zähne auf schonende Weise gereinigt.

Wie wird eine Parodontitis behandelt?

Hygiene Phase: Bei den Mundhygiene-Sitzungen werden Zähne und „Zahnfleischtaschen“ gereinigt. Durch Instruktionen wird die häusliche Mundhygiene verbessert. Bei schweren, aggressiven Erkrankungsformen (ca. 10 %) werden ein Bakterientest und eine allgemeinmedizinische Abklärung durchgeführt. In schweren Fällen ist eine Antibiotikatherapie nötig, vereinzelte „Zahnfleischtaschen“ können mit Laser behandelt werden, andere müssen chirurgisch saniert werden.

Erhaltungsphase (Recall):

An das individuelle Erkrankungsrisiko angepasst werden regelmäßige Kontrollen und Reinigungen durchgeführt um den Langzeiterfolg der Behandlung, nämlich den Zahnerhalt zu sichern.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.oegp.at

Dr. Horvath
und sein Prophylaxeteam